

Kurzversion «Faktenblatt für Eltern, Schülerinnen und Schüler»

Im Sommer ist die obligatorische Schulzeit fertig. Danach gibt es kein Obligatorium mehr, d.h. man entscheidet selber was man machen möchte. Die Eltern sind für die Anschlusslösung ihres Kindes verantwortlich. Mögliche Anschlusslösungen: **Berufliche Grundbildung / Lehre** (EBA, EFZ inkl. WMS, IMS) oder **weiterführende Schule** (FMS, Gymnasium). Wer beim Semesterwechsel in der 3. Sekundarschulklasse im Januar **noch keine gesicherte Anschlusslösung** auf den Sommer hat und im **Leistungszug A oder E** ist, kann sich für ein Brückenangebot bewerben. Es ist wichtig sich anzumelden, damit man im Sommer nicht ohne Anschlusslösung dasteht.

Man bewirbt sich bei der Koordinationsstelle Brückenangebote. **Die Bewerbung ist nur online möglich, und zwar vom 20.1.2020 – 21.2.2020.** Zur Anmeldung gehören der am PC ausgefüllte **Anmeldebogen** und das **Bewerbungsdossier** mit Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugniskopien, Check S2 etc. (wie für die Bewerbung auf eine Lehrstelle). Alle geben eine **Fachperson** an. Diese Fachperson (z.B. Klassenlehrperson, BWB-Fachperson) nimmt Stellung zur Bewerbung und ergänzt sie aus ihrer Sicht.

Die Koordinationsstelle Brückenangebote prüft die Anmeldung und fällt den Zulassungsentscheid. Es gibt 2 mögliche Entscheide:

- **JA**, ein Brückenangebot passt → Zuweisung zum Zentrum für Brückenangebote BL (ZBA BL) oder
- **NEIN**, ein Brückenangebot passt nicht → Mögliche Empfehlung: Kontaktaufnahme mit dem Zentrum für Berufsintegration (ZBI) in Birsfelden.

Die Brückenangebote werden vom Zentrum für Brückenangebote BL (ZBA BL) in Muttenz durchgeführt und sind neu organisiert. Die bisherigen schulischen Angebote SBA Basis, SBA plus modular, BVS 2, KVS gibt es nicht mehr. Man gibt Informationen über sich bekannt, beschreibt seine Interessen und Vorlieben und wird vom ZBA BL in ein Profil eingeteilt. Man kann nicht mehr wählen. Es gibt 3 Profile:

- **Integratives Profil** (Integrations- und Berufsvorbereitungsklassen); Dauer: 1-2 Jahre
- **Kombiniertes Profil (Vorlehren und Vorkurse)**; Dauer: 1 Jahr
- **Schulisches Profil** (Niveauunterricht, vier Spezialisierungsrichtungen); Dauer: 1 Jahr

Die Brückenangebote sind **Förderangebote** und gelten nicht als zusätzliches Schuljahr.

Das ZBA BL macht eine **provisorische Einteilung** und informiert darüber schriftlich bis Ende April. Am **5. und 6. Mai** findet der **Kontakttag** beim ZBA BL statt. Alle Bewerbenden werden zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Gesprächsthemen: Was hat sich seit der Anmeldung geändert? Passt die provisorische Einteilung? Die Bewerbenden lösen eventuell eine Einstufungsaufgabe, um in die passende Niveauroffnung eingeteilt zu werden.

Vor den Sommerferien wissen alle, in welches Profil sie eingeteilt sind.

WICHTIG!

Der Berufswahlprozess geht weiter, auch wenn man sich für ein Brückenangebot beworben hat. Bis im Spätsommer ist es möglich, eine Lehrstelle zu finden. Man kann sich jederzeit wieder abmelden, wenn man kein Brückenangebot mehr braucht, weil man eine Lehrstelle oder eine bessere Anschlusslösung gefunden hat.

ZIEL

Durch den Besuch eines Brückenangebotes werden die Jugendlichen gefördert, so dass sie danach eine Berufslehre/berufliche Grundbildung beginnen können.